

Einfluß und darum wird der Kampf aller Wahrheitsliebheit nach ein schwerer und langwieriger werden.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Am 12. Jan. Antisch wird gemeldet: Gestern entlegte die in Bestock um 10 Uhr 10 fällige gemischte Zug auf der Strecke zwischen Budau und Bestock.

Augenscheinlich besser geworden. Die Einwohner fühlten sich schon sicherer und viele Eingeborene kehren in die Stadt zurück, welche jetzt wieder Ruhe zeigt.

Ein Washingtoner Telegramm meldet: Admiral Dewey werde angeordnet werden, in Floz-Flo zu landen, wenn er dies friedlich thun könne, aber wenn nicht, nach Manila zurückzukehren, da ein Zusammenstoß mit den Philippinos unter keinen Umständen stattfinden dürfe.

Berschiedenes.

Vom Wobensee. Außergewöhnliche Schneehürne und Schneefälle haben das neue Jahr jenseits des Wobensees eingeleitet.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

Die verwechselten Leiden. Eine alte deutsche Erbante befindet sich auf der Reise von Dresden nach Wien, erkrankt in Prag, wird ins Krankenhaus überführt und stirbt dort.

geltern eingegangen. Vom Beginn des nächsten Jahres ab, nach Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuchs, wird auch hier eine Wenderung eintreten.

Fruchtpreise.

Badnang, den 11. Januar 1899. Dinkel — M. — Pf. 6 M. — Pf. — M. — Pf. Haber 7 M. — Pf. 6 M. 80 Pf. 6 M. 60 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang.

Sonntag, den 15. Januar. Vormittags 1/2 10 Uhr Predigt: Dekan K. K. L. L. Nachmittags 1/2 3 Uhr Predigt: Stadtpf. D. u. d.

Kath. Kirche in Badnang.

Sonntag, den 15. Januar. 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 1/2 10 Uhr Predigt und hl. Messe.

Geförben.

In Stuttgart: Marie P. J. — Franz Kapf — Emma K. a. D., Gannfakt. J. Kempf — P. J., Altensteig. Marie Scheuing, geb. Wolf.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 14. Jan.

Für Samstag und Sonntag steht demgemäß größtentheils trübes und zu vereinigten Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Stuttgart, 13. Jan. Der nach Falb bezogene kritische Tag I. Ranges ist gestern wirklich eingetroffen. Nach vorausgegangenem Sturmte eilich sich zwischen 9 und 10 1/2 Uhr ein schweres Gewitter mit Blitz und Hagel verbunden.

Neueste Nachrichten.

Haare, 13. Jan. Hier herrscht getrennt ein heftiger Sturm, der den Zugang zu der Mole unmöglich machte und einen Teil des Hafens, in welchem sich das Bureau der Hafenbeamten befindet, zerstörte.

Kanea, 13. Jan. Prinz Georg lud die Kommission, welche zur Ausarbeitung des Statuts gewählt wurde, zu sich ein und erklärte derselben, daß er der Wille Europas bei seiner Ernennung zum Oberkommissar von Kreta gewesen sei.

New-York, 13. Jan. Aus Manila wird gemeldet: Die Philippinos blockierten auf Floz-Flo an der Mündung des Flusses eine Abteilung amerikanischer Soldaten, die am Sonntag zu landen versuchten.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 2.

So verging Woche um Woche, Meta hatte eine Verlängerung ihres Urlaubs erleben und erhalten. Die junge Frau lag auf ihrem Krankenbette am offenen Fenster, ließ sich von der Schwester vorlesen und machte mit ihrem Ernst schon wieder die schönsten Pläne für die Sommerreise.

Sie war hoffnungsvoll, heiter und gesprächig, wie in ihren besten Tagen, nur klagte sie über große Müdigkeit. Meta mußte sie allerdings sein, denn sobald sie sich mit Meta allein wußte, lag sie still und theilnahmslos, leise hütelnd in ihrem Kissen.

So lag sie Tag um Tag bis das Ende kam. Doktor Baldow sah bei ihr, und sie spielte mit den Blumen, die er ihr gebracht. „Nimm mich in deinen Arm, Ernst,“ rief sie plötzlich, „mir wird so angst!“

Reuend ruhte sie an seiner Brust — kalter Schweiß bedeckte ihre Stirn. Dann richtete sie sich mit jäher Hast auf. „Muss ich sterben?“ rief sie ganz laut. Und ehe er es noch verneinen konnte, da war es ihr schon klar.

„Ja, ich sterbe, ich weiß es, Ernst — ich habe es schon lange gewußt... aber ich mochte es nicht glauben... Mein Ernst, sage mir noch einmal, daß du mich lieb gehabt... nicht weinen... wo ist Meta... Gott mache dich glücklich!“

Sie sah ihn mit einem erschauenden Blick an, dann legte sie ihren Kopf an seine Brust wie zum Schlaf und so entschlummerte sie. (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 7. Telefon Nr. 30. Samstag, den 14. Januar 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabezeit Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und des Murrthaler Murrthaler Vereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf.

Ankündigungen Bekanntmachungen.

Wildbad.

Anmeldungen für das K. Landesbadspital Katharinenstift.

In dem K. Landesbadspital Katharinenstift in Wildbad kann von Mai bis September an bedürftige Kranke von württembergischer Staatsangehörigkeit auf vorchriftsmäßiges Ansuchen, soweit die verfügbaren Mittel und Einrichtungen zureichen, gewährt werden:

1) freies Bad mit unentgeltlicher Aufnahme und Verpflegung in dem Katharinenstift, 2) freies Bad ohne unentgeltliche Aufnahme in das Katharinenstift, a) mit einem Gratual von 18 M., b) ohne Gratual. 3) Aufnahme in das Katharinenstift gegen Entschädigung. Diese kann sowohl in den Genuss von Ziff. 2 eingelegt sein, als auch anderen bedürftigen Kranken bewilligt werden, deren Leiden die Unterbringung in dem Katharinenstift besonders wünschenswert macht.

Ausgeschlossen von obigen Vergünstigungen sind: a) Personen, welche mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, b) solche, die an Krankheiten leiden, zu deren Aenderung Badkurven erfahrungsgemäß nicht beitragen, vor allem also mit fieberhaften oder, Konsumptionskrankheiten, hochgradigen organischen Herzleiden, chronischen Hautausschlägen u. a. Behaftete, c) solche Kranke, für deren Leiden eine mehrmalige Benützung des Landesbades einen günstigen Erfolg nicht gehabt hat.

Zur Vermeidung von Weiterungen werden die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vorchriftsmäßigkeit zu prüfen und zu begutachten. Im Uebrigen ist hinsichtlich der Gesuche folgendes bestimm: 1) sie sind zu belegen mit einem gemeinverständlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat: a) den vollständigen Namen und Wohnort, das Alter und Gewerbe des Bittstellers, b) dessen Prädikat, erkrankende Strafen, Vermögens- und Erbschaftsverhältnisse, namentlich auch Auskunft darüber, ob der Kranke eine Unfall- Invaliden- oder Altersrente bezieht, oder ob von einer Berufsgenossenschaft, Krankenkasse u. d. Kosten der Badkur ganz oder teilweise getragen werden, c) eine Nachweisung darüber, daß die zur Unterbringung verpflichteten Gemeindeglieder und Stützungsstellen der Bittsteller für den Gebrauch der Badkur nicht oder nicht vollständig unterliegen können, d) die Erklärung, daß die Armenbehörde oder eine andere zahlungsfähige Behörde oder Privatperson Sicherheit leistet für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht von dem Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Besondere und Heilmittel, für längeren Aufenthalt, für Sterbefall u. s. w.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangenem höherer Entschädigung erfolgende Einberufung durch die K. Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Wildbad einfanden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gemüthen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die fernere Bezahlung des Aufenthaltes der einzelnen Kranken in dem Katharinenstift ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse nach dem Eintritt der Kranken mit dem tatsächlichen übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausfertigung namentlich der ärztlichen Krankenberichte ist daher im eigenen Interesse der Kranken dringend notwendig.

Von den Gemeindegliedern wird mit aller Bestimmtheit erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den Unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Befähigung der Kurgenüsse zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen. Die K. Oberämter werden ersucht, gegenwärtige Bekanntmachung mit dem Antrage in die Bezirksblätter einzurücken zu lassen, daß Gesuche, welche nach dem 10. März eintreffen, auch wenn sie die oben bezeichneten Notizen enthalten, nur ausnahmsweise, so weit Platz vorhanden und bloß in besonders dringenden Fällen berücksichtigt werden. Gesuche, welche den vorstehenden Anordnungen nicht entsprechen, insbesondere solche, welche ungenügende ärztliche Zeugnisse enthalten, müssen als portopflichtige Dienststücke zur Ergänzung zurückgegeben werden.

Wildbad, den 4. Januar 1899. Revier Reichenberg. Stadtschultheißenamt.

Laub- & Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. Januar, vormittags 10 Uhr im Einhorn in Oppenweiler aus den Staatswaldungen II Saub, 7 Gänsgumpen; III Juchwald, 12 Alersschlag; IV Brentenhan 2 Wehrtrieb, 12 ob. Dachsbau, 14 Bruchholz, VI Forst 2 Feuer; VIII Eulenberg, 9 Glückerloch; IX Fuchshaus, XI Eichelberg 5 St. Breithalde, 8 Reute, 20 Fichtenstück, 22 Kämme sowie Scheitholz der Hutten zur und Eichelhof:

Eichen: 1 St. I. Cl. mit 1 Fm., 1 II. Cl. 0,9 Fm., 12 III. Cl. 8 Fm., 101 IV. Cl. 20 Fm. Ahorn: 1 St. I. Cl. mit 0,4 Fm., 1 II. 0,3 Fm.; Mahholder 1 St. mit 0,06 Fm. Rothbuchen: 88 I. 67 Fm., 76 II. 32 Fm.; Weißbuchen: 4 II 1,2 Fm.; Eibe: 3 St. mit 0,5 Fm.; Kiefer: 5 St. mit 0,7 Fm.; Erle: 1 mit 0,4 Fm.; Aspe: 1 mit 0,4 Fm. Nadelholz-Laugholz, normal: 31 St. I. Cl. 85 Fm., 75 II 115 Fm., 129 III. 119 Fm., 516 IV. 165 Fm., 301 V. 43 Fm.; Ausschlag: 13 I. 39 Fm., 91 II. 37 Fm., 31 III 34 Fm., 79 IV. 35 Fm., 4 V 0,7 Fm. Sägholz, normal: 2 II. 2 Fm., 102 III. 20 Fm. (2/3 Forchen); Ausschlag: 1 II 0,5 Fm., 7 III. 2 Fm.

Das Holz wird von den Forstwarten in Warthof, zur, Oppenweiler und Eichelhof vorgelegt. Auszüge können vom K. Kameralamt Badnang bezogen werden. Revier Murrhardt.

Nadelholzstammholz & Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. Januar, vormittags 10 Uhr im Storch in Murrhardt aus den Staatswaldungen Garnersberg Abt. 9, Hornberg Abt. 14, Waltersberg Abt. 1 und Bruch Abt. 6, 14 und 19: Normales Langholz: Fm.: I. Cl. 21, II. 181, III. 82, IV. 110, V. 80, 34 Fm., 79 IV. 35 Fm., 4 V 0,7 Fm. Sägholz: Fm.: I. Cl. 16, II. 6, III. 7, 24 Fm., 102 III. 20 Fm. (2/3 Forchen); Ausschlag: 1 II 0,5 Fm., 7 III. 2 Fm.

Das Holz wird von den Forstwarten in Warthof, zur, Oppenweiler und Eichelhof vorgelegt. Auszüge können vom K. Kameralamt Badnang bezogen werden. Revier Murrhardt.

Möbelfabrik Badnang

bringt ihr reichhaltiges Lager in fertigen Kasten- und Polstermöbeln sowie ihr großes Lager in amerikanischen & deutschen Riemen zu Fußböden vorzüglich geeignet, empfehlend in Erinnerung.



Der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Distrikten ist verboten. Den 13. Jan. 1899. Stadtschultheißenamt.

Die Vereinigung der hiesigen Metzgermeister

verkauf am nächsten Mittwoch, den 18. d. Mts., nachmittags 3 Uhr im hiesigen Schlachthause die anfallenden

Ochsen-, Kinder- & Farrenhäute

pro Januar-März mit je ca. 200 Stücken und lader freundlich ein Die Verkaufskommission

Bin am Dienstag (Markt) den 17. d. M. mit einem Transport belgischer Pferde im Gasthaus z. Ochsen in Badnang und lade Liebhaber dorthin freundlichst ein. Max Hirschfeld, Thalheim.



Möbelfabrik Badnang

bringt ihr reichhaltiges Lager in fertigen Kasten- und Polstermöbeln sowie ihr großes Lager in amerikanischen & deutschen Riemen zu Fußböden vorzüglich geeignet, empfehlend in Erinnerung.

# Ofenpolitur

in Dosen à 10 Pf. empfiehlt  
**Albert Bauer.**

# Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch  
billigste und bequemste  
**Waschmittel**  
der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“,  
und die Schutzmarke „Schwan“.  
Niederlage in Backnang:  
L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G.  
Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler  
Julius Stolpp. H.

# Dankagung und Empfehlung.

Hiermit möchte ich die Friedrich-  
Wilhelm Lebens-, Aussteuer-, Un-  
fall-, Arbeiter- & Kinder-Ver-  
sicherungsanstalt in Berlin jeder-  
mann empfehlen. Mein verstorb. Mann  
war in Abt. Arbeiter nur 1 Jahr ver-  
sichert und wurde mir durch den Agenten  
Herrn Nöhle, Reichsstraße 73 die  
volle Rente ausbezahlt.  
Friederike Pfeiderer Witwe.



# Kessler Sect

C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten  
Esslingen.

# Kein Hustenmittel übertrifft Kaiser's Brust-Caramellen.

2360  
notariell beglaubigte Zeugnisse  
beweisen den sicheren Erfolg,  
bei Husten, Heiserkeit, Cat-  
tarrh und Verschleimung.  
Preis per Paket 25 Pf. bei  
M. Pfeilner in Backnang.  
S. Brinz in Murrhardt.  
Ed. Wintermantel, Sulzbach.  
E. Hägele in Unterweissach.  
G. Müller in Oberbrüden.

# 10 tüchtigste Schuhmacher

auf Handarbeit werden bei guter Be-  
zahlung und dauernder Beschäftigung per  
Sache gesucht. Arbeit in und außer dem  
Dauje. Zu erfragen bei der  
Expedition d. Bl.

# Heinigen. Ein ordentlicher Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
Zetter, Schuhmacher.

**Backnang.**  
**Dankagung & Empfehlung.**  
Einer tüf. Einwohnerschaft hier und der Umgebung zeige ich hierdurch  
ergebenst an, daß die seitiger mit mir an der Dillenburgstraße betriebene  
**Conditorei mit Café**  
mit heutiger auf Herrn Oskar Kayser künftlich übergegangen ist. Für  
das mir in einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bedanks dankend,  
bitte ich daselbe auch meinem Nachfolger zu teil werden zu lassen.  
Mit Achtung  
**Heinrich Maier.**  
Auf Obiges bezugnehmend wird es mein eifriges Bestreben sein,  
meine werthe Kundenschaft treu reell und aufmerksam zu bedienen und lade zur  
**Eröffnung des Café's**  
auf Sonntag den 15. Januar ergebenst ein  
Hochachtungsvoll  
**Oskar Kayser, Conditor.**

**Süddeutsche Sect-Kellerei**  
Inhaber: **Gebr. Renz & Kayser, Schorndorf,**  
empfehlen ihren vorzüglichen  
**= Viktoria-Sect =**  
bestens.

Wer einmal  
**MAGGI**  
zum Würzen der Suppen verwendet hat, wird es  
stets weiter benötigen, weil seine Vorzüge Jeder-  
mann übersehen. Wenige Tropfen genügen. In  
Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei  
**Paul Reminger, Conditor.**  
Original-Fläschchen werden mit edelstem Maggi billig nachgefüllt.

**Auffallend schön**  
ganz und blendend weiß wird der Teint  
Sommerprossen verschwinden, wie allgemein  
bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten  
**Silienmilch-Seife**  
Marke: Dreieck mit Erdengel und  
Kreuz v. Bergmann u. Cie., Berlin v.  
Frankfurt a. M. Künftig pr. Stück  
50 Pf. bei  
**A. Conradt, untere Apotheke.**

**Gegen Hühneraugen  
und Warzen**  
empfiehlt ein bewährtes Mittel  
**A. Koser, obere Apotheke.**  
Einige Morgen  
**Wiesen**  
verkauft oder verpachtet solche auf  
mehrere Jahre  
**Fr. Wischer.**

Großapoth.  
18 bis 20 Str. Schloss  
**Heu & Oehmd  
und einen Rest Stroh**  
hat zu verkaufen.  
**Jakob Angerbaner.**

Großapoth.  
Einem ordentlichen  
**Augen**  
nimmt in die Lehre  
**Jakob Milbenberger,**  
Schuhmacher.

Winnenden.  
**Lehrling-Gesuch.**  
In eine erste Bäckerei nach Es-  
lingen, sowie in eine Bäckerei hiesi-  
ger Umgebung, in welcher Gelegenheit ge-  
boten ist, sich Kenntnisse im Wirtschaft-  
betrieb zu sammeln, werden zwei tüchtige  
junge Leute aus achtbaren Familien zu  
alsbaldigem Eintritt gesucht. Näheres  
durch **J. Rupp, Bäckmeister.**

Backnang. Ein tüchtiger  
**Rohknecht**  
wird gesucht von  
**S. Breuninger s. Krone.**

Ein ordentliches  
**Mädchen**  
von 15-17 Jahren wird sofort oder bis  
Lichtmess gesucht. In erfragen bei der  
Expedition d. Bl.

Backnang.  
**Ein Kochöfele**  
sucht zu kaufen  
**J. Vogl.**

Ein braves  
**Mädchen**  
von 14-16 Jahren zu sofortigem Ein-  
tritt in eine kleine Familie gesucht.  
Frau Hofphotograph **Schuler**  
Kaisersstraße 69, Heilbronn.

**Geldantrag**  
4000 Mark sind gegen  
doppelte Sicherheit sofort aus-  
zugeben. Nähere Auskunft  
erteilt  
**C. Heinz.**

**Geld-Gesuche**  
zu 4 1/2% gegen gute Sicherheit:  
400 M., 600 M., 1000 M.,  
1300 M., 3000 M., 4000 M.,  
6000 M., 8000 M. durch  
Backnang. **A. Steiner.**

**Gute  
Kartoffel**  
sind fortwährend zu haben bei  
**Wilh. Breuninger.**

**Befreit**  
gleich vielen Andern von Magenbeschwer-  
den, Verdauungsstörung, Schmerzen, Ap-  
petitlosigkeit zc. gebe ich Jedermann gern  
uneigennützig Auskunft, wie ich ungeach-  
tet meines hohen Alters wieder gesund  
worden bin.  
**F. Koch, K. Förster a. D.,**  
Bismarck-Post Nieheim in Westfalen.

Backnang. Da meine heizbare  
**Kegel-  
Bahn**  
vollständig neu hergestellt ist, empfehle ich  
solche zur gef. Benützung.  
Gleichzeitig empfehle ich meinen voll-  
ständig abgeschlossenen

**kleinen Saal  
als Vereinslokal.**  
Kübler s. Engel.  
Heute Samstag  
**Mebel-  
Suppe**  
im  
**Engel.**

Sonntag  
**Bock-  
Gesen,**  
wozu freundlich einladet  
**G. Ergejinger.**

**Kriegs-  
Verein.**  
Sonntag den 15. Januar, abends  
5 Uhr bei Kamerad  
**Volz s. deutschen Kaiser.**

**Turnerbund  
Backnang.**  
Sonntag den 15. d. Mts. von  
nachmittags 4 Uhr ab  
gesellige Unterhaltung  
bei Rivalen Bräuhle s. Uhr.  
**Freibier!!!**

**Militär-  
Verein.**  
Sonntag den 15. Januar, abends  
6 Uhr  
**Monats-Versammlung,**  
verbunden mit geselliger Unterhaltung,  
im Cafe Götlin.  
**Der Ausschuf.**

**Geflügel-, Vogel- & Kaninchen-  
Zuchtverein**  
Backnang & Umgebung.  
Sonntag mittags  
2 Uhr  
**General-  
versammlung**  
im Schwanen.  
**Der Ausschuf.**

# Vom Landtag.

Kammer der Landesherren. 71. Sitzung. Zur  
L. O. Regt als 1. Gegenstand des Dispositiv-  
gesetz. Nachdem der Berichterstatter Reg. Präf. von  
Rietert den Kommissions-Bericht zur Begründung  
des Antrags, in die Beratung des Entwurfs nicht  
einzutreten, vorgetragen hat, vertheidigte der Min. des  
Innern den Gesetzesentwurf, wobei sich eine persönliche  
Debatte zwischen letzterem und dem Berichterstatter ent-  
spinn. Der Kommissions-Bericht wird bei namentlicher Ab-  
stimmung mit allen Stimmen angenommen.  
— Zur Begründung der Ablehnung wird im Kom-  
missionsbericht u. a. gesagt: Die lebenslängliche Dauer  
des Amtes soll dem Ortsvorsteher dasjenige Maß von  
Selbständigkeit geben, welches erforderlich ist, um einen  
Verwaltungsführer der Verwaltung staatlicher Hoheits-  
rechte in einem so weiten Umfang, wie dies in Würt-  
temberg, wo die Gemeinden die Grundbesitzer des Staates  
bilden, der Fall sei, ohne Gefährdung der Staats-  
zwecke übertragen zu können. Die Lebenslänglichkeit  
der Ortsvorsteher müsse das konservative Gegengewicht  
bilden gegen die freisinnige Wirt. Gemeindeverfassung.  
Mit der Aufhebung dieses Gegengewichts müsse deshalb  
als Gewähr ein: Einschränkung der Geschäftsaufgaben  
der Ortsvorsteher eintreten. Diese Forderung erfüllte  
der vorliegende Entwurf nicht und sie sei in der näch-  
sten Zeit überhaupt nicht erfüllbar. Erst nach Ein-  
führung des Bürgerlichen Gesetzbuches und der dadurch  
notwendig werdenden neuen Gemeindeordnung lasse sich  
eine endgültige und umfassende Regelung der Gemeinde-  
aufgaben feststellen. Die jetzt schon erfolgte Zusam-  
menfassung zum vorliegenden Entwurf wäre also nur ein  
Wegsel auf die Zukunft, dessen Einlösung trotz des  
besten Willens der Regierung durch die Gestaltung der  
politischen Verhältnisse vereitelt werden könnte. Träte  
dieser Fall ein, so hätte Württemberg eine Gemeinde-  
verfassung, wie sie nicht radikal sein könnte und die  
doch die Aufgabe hätte, königl. Hoheitsrechte in einem  
die Grundbesitzer dieses Staatslebens gefährdenden Um-  
fange zu verwalten. Deshalb erachte es die Kommissi-  
on als ein Gebot der politischen Vorsicht, mit der  
Abfassung der Verfassungsentwürfe der Ortsvorsteher bis  
zur Erlassung eines neuen Gemeindeordnungs-Gesetzes  
die Erhaltung der letzteren könne zudem nur noch eine  
Frage kurzer Zeit sein. Diese Gemeindeordnung müsse  
aber eine veränderte sein für Stadt- und Landgemein-  
den. Die jetzigen Verhältnisse für Stadt- und  
Land seien besonders für letztere drückend, wo immer  
mehr Berufsschichtlichen gemischt würden, was die Ge-  
meinden in die unehrbare Lage verlege, erhöhte Aus-  
gaben zu machen. Die richtige Wirt. hierin könne  
nur eine für mittel- und kleinere Gemeinden bestimmte  
Landgemeinordnung geben, welche die Zu-  
ständigkeit dieser Gemeinde und ihre Beamten- und Hilfs-  
beamtenpersonal so gestaltet, daß ein einseitiger und  
dauerhafter Mann ohne berufsmäßige Vorbildung das  
Amt des Ortsvorst. als Ehrenamt bekleiden kann.  
Dadurch vermindere sich dann die Besenken gegen  
Abfassung der Verfassungsentwürfe der Ortsvorsteher.  
Für größere Gemeinden sei eine Städteordnung mit  
der sogenannten Magistratsverfassung angezeigt.  
Min. v. Pißler wendet sich sodann gegen einen  
Artikel des „Vorbach.“. Die Erklärung hat im Wesent-  
lichen folgenden Wortlaut: Es hat vorgestern der „Vo-  
bach.“ einen Artikel gebracht, indem er aus der  
dienstlichen Stellung des Hrn. Berichterstatters Konse-  
quenz zieht und dann den Vorwurf knüpft, daß der  
Minister an dem Antrag Hrn. hohen Kom., der ein-  
seitig angenommen wurde, mitgewirkt und so ein  
irrigtätiges Doppelver- gepflicht habe, im jenseit. Hause  
zum Schein den Entwurf vertreten und vertheidigt habe,  
daß er dagegen unter der Hand dazu mitwirke, daß in  
diesem hohen Hause der Entwurf falle. Zu gestehe,  
daß ich nicht geglaubt hätte, mich gegen einen derartigen  
Vorwurf verteidigen zu müssen; denn ich glaube, sagen  
zu dürfen, daß ich mich in meinem amt. Leben nicht  
bisher als ehrlicher Mann gezeigt, daß ich meine Ueber-  
zeugung überall frei und offen vertreten habe und den  
Gang durch Hinterthür und Hintertreppen nicht zu  
begehen gewohnt bin. Nachdem aber einmal dieser  
Vorwurf in der Öffentlichkeit erhoben worden ist,  
möchte ich die erste Gelegenheit, wo ich im Zusammen-  
hang mit dieser Sache öffentlich zu reden in der Lage  
bin, dazu benutzen, um zu erklären, daß ich diesen Vor-  
wurf als eine unwürdige Verächtlichmachung mit dem  
jenseitigen Gefühlen zurückweise, die man böswillig an  
den m. u. v. Willigen zu erheben nicht in der Lage  
zu fühlen pflegt. Der „Vorbach.“ geht allerdings so-  
fort weiter, er hat für diesen Fall den weiteren Vor-  
wurf in seinem Köcher, daß eben dann dieser Einfluß  
von dem Minister nicht hätte werden soll, daß die Re-  
gierung entweder den ihm zustehenden Einfluß auf die  
lebenslänglichen Mitglieder dieses hohen Hauses nicht  
geübt habe, oder daß er überhaupt ein Einfluß im  
Haufe nicht mehr zur Verfügung stehe. Der „Vorbach.“  
weist hiemit ebenso die Regierung, wie den lebens-  
länglichen Mitgliedern dieses hohen Hauses eine gleich  
unwürdige Rolle zu. Es ist nicht Sache der Regierung,  
die dienstlichen Beziehungen, die zwischen ihr und ein-  
zelnen lebenslänglichen Mitgliedern des hohen Hauses  
bestehen, in irgend einer Weise dazu zu benutzen, um  
die persönliche Ueberzeugung dieser Mitglieder beeinflus-  
sen zu wollen und selbst, wenn sie dies thun wollte, so  
weiß ich ganz gut, daß wir hier aber auch andere Leute,  
und das kann auch der „Vorbach.“ wissen, daß die  
Herren lebenslänglichen Mitglieder dieses hohen  
Hauses keine Marionetten in der Hand der Regierung  
sind. Der Artikel zeigt bloß, wie mir scheint, welcher  
Ferrorenismus u., welcher Druck und welcher  
Zwang jeder widerstrebenden Meinung

# gegenüber bann ausgeübt würde, wenn es sich dahin läme, daß die Demokratie ans Ruder käme. (Allgemeiner Beifall).

# Tagessüberlicht Deutschland.

**Württembergische Chronik.**  
Backnang. Der Sturm und das Gewitter in der  
Nacht vom 12./13. hat überall, wo daselbe zum Aus-  
bruch kam, mehr oder weniger Schaden angerichtet. In  
Stuttgart ist dem Orkan ein Menschleben  
zum Opfer gefallen. Bei der Danneckerstraße, dem An-  
wesen 28 a gegenüber, stürzte ein Gerüst tragend  
zusammen. In demselben Augenblick ging der Dannecker-  
straße 28 b wohnende 63 Jahre alte Apotheker Witt  
nach Hause und wurde von dem stürzenden Gerüst so  
unglücklich getroffen, daß er alsbald starb. In den  
Anlagen bei der Seidenstraße wurde durch den Sturm  
ein mächtiger Baum entwurzelt und mehrere Häuser  
beschädigt.  
\* Eisenbahnbetriebsstörung. In der vergangenen  
Nacht wurden infolge des herrschenden Sturmes auf der  
Strecke Unterriethheim-Oberriethheim die Telegraphenmasten  
umgeworfen; hierdurch waren beide Hauptgleise von 2 1/2  
bis 4 1/2 Uhr früh gelähmt; die Züge 203 und 1 ver-  
kehrten auf dem Geleis Ulm-Stuttgart, das zuerst  
wieder befahrbar war. Die Sitzung ist jetzt ganz  
gehoben. — Auf der Strecke Juffenhausen-Ronnenweh  
wurde gleichfalls eine große Anzahl Telegraphen-  
masten umgeworfen, so daß ein Gleis völlig ge-  
sperrt war.

**Saulgau, 10. Jan.** Gestern früh, 2 Minuten vor  
1/2 5 Uhr, wurde in einigen Orten westlich von hier (in  
Wolfsartweiler, Stehen zc.) ein Erdbeben wahr-  
genommen. Daselbe war von einem unterirdischen  
gewaltigen Rollen begleitet und dauerte etwa 1 1/2—2  
Sekunden. Die Bewegung schritt wellenförmig voran  
und zwar, so viel man wahrzunehmen glaubte in öst-  
licher Richtung. Es ist dies innerhalb eines Viertel-  
jahres das 3. Erdbeben, das in unserer Gegend vor-  
gefallen ist. Das letzte fand am 30. Nov., das vor-  
letzte im Oktober letzten Jahres statt.  
\* Die Konfessionsstatistik des Jahres 1898 enthält  
sehr interessante Angaben. Leider hat sich die Zahl  
der Konfirmanden 1897 gesteigert, nämlich von 378  
auf 392. Den Löwenanteil daran hat Stuttgart mit  
59 Fällen, den 2. Platz nimmt, was wohl kaum zu er-  
warten wäre, das Oberamt Nürtingen mit 12 Fällen  
ein, dann folgen die Oberamtsbezirke Backnang, Göp-  
pingen, Heeresheim, Ravensburg je 11; Herrenberg, Horb,  
Neuenbürg, Oehringen und Ulm je 10; Göttingen und  
Gmünd je 9; Göttingen, Freudenstadt, Leonberg und  
Ludwigsburg je 8; Ellwangen, Heidenheim, Marbach,  
Neutingen und Nördlingen je 7; Bielebrunn, Heilbronn,  
Neckarsulm, Oberndorf und Saulgau je 6; Crailsheim,  
Gerabronn, Nagold, Sulz, Letzmann, Stuttgart Amt,  
Waldenbuch und Wangen je 5; Albstadt, Balingen, Böb-  
lingen, Brackenheim, Gommand, Goll, Mottweil, Tübingen,  
Waldsee und Wälsheim je 4; Bessingen, Biberach, Laup-  
heim, Maulbronn, Schorndorf und Wiblingen je 3;  
Kirchheim, Künigsloren und Tübingen je 2; Gollu, Gies-  
lingen, Heilbrunn, Mergentheim, Münsingen, Rottenburg,  
Ulrich und Wiblingen je 1. Entschieden einen Ehren-  
platz nehmen die Oberamtsbezirke Gaildorf und Spalt-  
dingen ein: sie hatten überhaupt keinen Konfirmanden.  
**Stuttgart. (Zwangsinnung.)** Am 2. Dez.  
v. J. war in einer durch den Vertreter der K. Kreis-  
regierung einberufenen, von der Mehrzahl der hiesigen  
Inhaber von Friseurgeschäften besuchten Versammlung  
der Beschluß auf Errichtung einer Zwangsinnung für  
das Friseur-, Barbier- und Perücken-  
macher-Handwerk im Bezirk der Gemeinde Stuttgart  
gefaßt worden. Nachdem gegen diesen Beschluß inner-  
halb der gesetzlich abgelaufenen Frist keine Einreden  
erhoben wurden, hat die Kgl. Kreisregierung nunmehr  
angeordnet, daß die Zwangsinnung mit Wirkung  
vom 1. April dieses Jahres ab ins Leben tritt. Von  
diesem Termin ab sind sämtliche Gewerbetreibenden,  
welche dem Friseur-, Barbier- u. Perückenmacher-  
handwerk angehören, ohne Weiteres Mitglieder der Zwangs-  
innung. Gleichzeitig ist auch die bisher bestehende In-  
nung als aufgelöst zu betrachten.

**Eslingen, 12. Jan.** Der Geburtstag des  
Kaisers wird hier als nationaler Feiertag durch ein  
Bankett im Angelfest-Festsaal gefeiert werden. Die  
Vertrauensmänner der deutschen und der konserv. Partei,  
sowie die des Militär- und Kriegervereins haben ge-  
meinsam hiesig Vorfrage getroffen.  
\* Der Deutsche Reichstag legte am Freitag die  
Beratung des Militäretats fort; Abg. Weber (soz.)  
wendet sich in langer Rede gegen die Ausführungen  
des Abg. Stumm und wie bekannt gegen den Mil-  
tarismus und tritt für allgemeine Volksbewaffnung ein.  
Kriegsminister Goltz erwidert dem Vordrucker in  
treffender Weise. Nachdem weiterer Redner die Stellung  
ihrer Partei dargelegt hatten, wird die Vorlage an die  
Subjektionskommission verwiesen.  
\* Das Reichsbankgesetz. Der dem Bundesrat  
vorliegende Entwurf des Reichsbankgesetzes sieht eine  
Verhäufung des Grundkapitals um 80 Millionen vor,  
also von 120 auf 150 Millionen Mark, und damit  
die Erhöhung der Zahl der Reichsbank-Anteile um  
10 000. Der Entwurf ordnet ferner die Wiederberauf-

nahme der Zuschreibungen an den Reservefonds Be-  
zugs Verhäufung deselben bis auf 2/3 des Grundkapitals,  
mithin bis zum Betrage von 60 Millionen Mk.,  
an und ändert gleichzeitig die Gewinnverteilung dahin,  
daß der dem Reich zufallende Anteil sich auf drei  
Viertel des Gewinnüberschusses erhöht, sobald die Ge-  
samtdividende der Anteilseigner fünf Prozent über den  
Betrag von 298 400 000 auf 400 Millionen Mk. erhöht.  
\* Das „Berliner Tageblatt“ hat einen „Spezial-  
Berichterstatter“ nach Norddeutschland entsandt und er-  
teilt nun den Schmerz, daß derselbe aus Haderleben  
einen Bericht schickt, welcher sich durchaus für die  
dänischen Ausweisungen ausdrückt. Der Gewächs-  
mann des freisinnigen Blattes hatte in der Eisenbahn  
eine Unterredung mit einem jungen Mann, einem  
Sprossen einer alten Schleswiger Familie, der sich u. a.  
wie folgt äußerte: Den meisten der der Ausweisung  
verfallenen Opfern wird der Schleswiger noch weniger  
sein Mitleid verlagern, als sonst im Reich, weil er diese  
harmlosen, unbefangenen Menschen zum Teil kennt  
und weiß, daß sie nur Verführte sind, verführt  
durch die dänischen Heerorgane. Gempel  
aber müssen sein, und darum ist das Verfahren Herrn  
v. Köllers zwar hart und streng, doch aber not-  
wendig und darum begründet. Alle  
„rechten“ Deutschen denken so in Schles-  
wig.

\* Bekämpfung der Warenhäuser. Kassel. Eine  
vom deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verein  
veranstaltete zahlreiche Versammlung von Kaufleuten,  
die sich mit einer Besprechung der Frage, betreffend  
Bekämpfung der Warenhäuser, beschäftigte, hat ein-  
stimmig eine Resolution angenommen, welche die Ein-  
führung einer mit einer Brandenburger verbundenen  
progressiven Umsatzsteuer für Warenhäuser  
und Großbazar verlangt.  
**Krefeld, 13. Jan.** In sämtlichen Sammelbetrieben,  
auch in denen mit einjähriger Kündigung, ist nun-  
mehr Kündigung erfolgt, so daß am Sonntag früh sämt-  
liche Sammelbetriebe ausständig sein werden.  
**Bremen, 13. Jan.** Dem Kaiser hat dem Nordd  
Lloyd zu dem von dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm  
der Große“ erzielten Erfolg als dem schnellsten  
Dampfer der Welt durch Bemühen der preuß.  
Seemannschaft in Hamburg seinen Glückwunsch aus-  
sprechen lassen.

**Frankfurt, 12. Jan.** Die Ziff. Ztg. gab jüngst  
die Angabe, den 28. Aug. dieses Jahres, an welchem  
Tage 1 1/2 Jahrhundert seit Goethe's Geburt verfloßen  
sein werden, durch eine große Frankfurter Goethe-  
feier würdig zu begehen. Wie das Blatt hört, be-  
schäftigen sich auch die Stadtverwaltung und das  
Hofstätt mit einem solchen Plan. Am Samstag  
tritt im Römer ein Kreis von Persönlichkeiten zusammen,  
der die Absichten und die geeigneten Anstalten näher  
prüfen und erörtern soll.  
\* Das Fürstentum Neuchâtel hat kürzlich den  
Rest seiner Staatsgäubner ausgelöst und ist nun voll-  
ständig schuldenfrei.

**Österreich-Ungarn.**  
**Wien, 13. Jan.** Das Fremdenblatt schreibt zur  
Jubiläumfeier des preussischen Kaiser Franz  
Karlsregiments: Kaiser Wilhelm verstand es,  
der Feier das Gepräge der Wichtigkeit aufzudrücken.  
Alle, die der gestrigen Feier beigewohnt haben, bis zum  
einfachen Grenadier herab, ja bis zum jüngsten Mann  
in der Menge, die sich zu dem militärischen Schauspiel  
eingelassen hatte, mußten den Eindruck mitgenommen  
haben, daß der Kaiser durch die Art, mit der er das  
Jubiläum vollziehen ließ, seinen hohen Verbindeten  
ganz besonders ehren wollte. Die Gefühle, die, wie  
man weiß, der Kaiser unserem Monarchen zollt, sind  
durch den großen Stil, in dem die ganze Veranstaltung  
sich von Anfang bis Ende gehalten hat, für alle Welt  
neuerdings bekräftigt worden. Die Telegramme, die  
habe Herrscher miteinander wechselten, haben den Ein-  
druck noch verstärkt. Kaiser Franz Josef ist in Deutsch-  
land und Kaiser Wilhelm in Österreich-Ungarn eine  
populäre Gestalt. Man weiß die hohen Eigenschaften  
des Monarchen, der an der Spitze des verbündeten  
Deutschlands steht, wohl zu schätzen, und mit sympati-  
schen Teilnahme verfolgt man den Weg, worauf er  
das deutsche Reich dahin geführt hat, wo es heute steht.  
In dem schönen Verhältnis zwischen dem deutschen  
Reich und unserer Monarchie, die in unlässlichem Bande  
zusammenhängen.

**Wien, 13. Jan.** Seit den frühesten Morgenstunden  
wütete ein heftiger Sturm in den Straßen der Stadt.  
An den Ufern des Donaukanals wurde heute die  
Leiche eines unbekanntes Mannes gefunden, der an-  
scheinend infolge des Sturmes verunglückt. Zahlreiche  
Passanten wurden durch herabfallende Ziegel und  
Fenster mehr oder weniger verletzt. — Auch aus der  
Umgebung von Wien werden Schneefälle gemeldet.

**Paris, 13. Jan.** Hierab gibt in dem oben  
erwähnten 2. Heft seiner Denkwürdigkeiten vor, er  
sei ein Wackpizel im Dienste der französ. Gegen-  
spionage gemein und habe die fremden Militärs-  
tatsachen betrogen.  
**Spanien.**  
**Madrid, 13. Januar.** Die Regierung brachte in  
Washington die von den Amerikanern bezüglich der  
Freilassung der spanischen Gefangenen gegebenen Ver-  
sprechen in Erinnerung und erludete um frühmorgens  
Antwort. — Eine amtliche Depesche aus Manila  
meldet, daß die nach No-30 bestimmten amerika-  
nischen Truppen sich empörten und sich weigerten, abzunar-  
schieren. General Miller habe den Befehl erhalten,

No-No zu verlassen und nach Manila zurückzuführen. Sämtliche amerikanischen Truppen haben Befehl erhalten, sich bei Manila zu konzentrieren, da die Lage dort ernst sei.

Madrid meldet die Agence Havas vom 13. d. M.: Die dortigen Blätter berichten, die Amerikaner hätten die Spanier erlucht, ihre Truppen nach nicht von der Insel Mindano zurückzugeben, um zu verhindern, daß vor der Ankunft der Amerikaner ein Aufstand auf dieser Insel ausbräche.

New-York, 13. Jan. Die der New-York World aus Washington gemeldet wird, dürfte der Friedensvertrag mit Spanien entweder wesentlich abgeändert oder abgelehnt werden. 38 Senatoren hätten sich anheißig gemacht, für ein Amendement zu stimmen, welches die Vereinigten Staaten verpflichten soll, sich aus den Philippinen zurückzuziehen, gerade so, wie sie verpflichtet seien, sich aus Kuba zurückzuziehen.

New-York, 13. Jan. Der New-York Herald meldet aus Washington: Der Generalkommissar für die Armeeverwaltung G. A. wurde auf Befehl des Präsidenten Mac Kinley vor ein Kriegsgericht gestellt werden wegen der Sprache, welche er bei der Untersuchungskommission, die sich mit der angeleglichen Militärverwaltung während des Krieges mit Spanien beschäftigte, dem General Miles gegenüber geführt hat.

**Verschiedenes.**

Die älteste Stadt Deutschlands. Im Archiv des historischen Vereins für Unterfranken veröffentlicht der Gymnasialprofessor Dr. J. C. Schmidt eine Studie über das Alter von Würzburg. Auf Grund seiner Untersuchungen kommt er zu dem Ergebnis, daß Würzburg eine der ältesten deutschen Städte ist. Schon vor dem Jahre 100 v. Chr. sei eine Niederlassung an seiner heutigen Stelle gewesen, so daß das Alter Würzburgs auf mindestens 2000 Jahre zu schätzen sei.

**Allein durchs Leben.**

Als Meta, die mit lauten Schlägen an der Leiche ihres Liebings zusammengebrochen war, ihre Blicke erhob, um sich nach dem unglücklichen Gatten umzusehen, empfand sie bis in das Innerste ihres Herzens hinein vor dem bodenlosen Abgrund von Qual und Verzweiflung, der ihr aus den sonst so milden braunen Augen entgegenstarrte.

Als Meta, die mit lauten Schlägen an der Leiche ihres Liebings zusammengebrochen war, ihre Blicke erhob, um sich nach dem unglücklichen Gatten umzusehen, empfand sie bis in das Innerste ihres Herzens hinein vor dem bodenlosen Abgrund von Qual und Verzweiflung, der ihr aus den sonst so milden braunen Augen entgegenstarrte.

antshatt em Schunkte e Brief, wie es selber an hne Viebsche geschriewet het; und hets mit emol in Acht genumme, daß sie mer de Brief genn het, bis ich ere laa: „Ja, was soll denn ich mit dem Brief? Myne Schunkte will ich!“ — „Jesse Maria!“ brüelst's und wurd throt bis über d'Ohre, „seh hau ich de Schunkte in d'Viesfab' leijt!“

Durch Gram ins Gend. In Atona erregte ein älterer, sehr reduziert aussehender Mann, der betrunken durch die Straßen der Stadt wandte und dabei unfähige Wieder lang, das Aufsehen der Passanten. Ein Schutzmann brachte ihn nach der Wache, wo er unter fortwährendem Toben seine sofortige Entlassung forderte, indem er sich als der praktische Arzt Dr. med. Clemens Berger vorstellte. Nachforschungen haben die Richtigkeit dieser Angabe erwiesen.

Brave Frauen giebt es in Sommerfahl bei Schöllrippen im Kreis Alschaffenburg. Von dort wird der W. L. Z. berichtet, daß die weiblichen Angehörigen eines Bauern mit dem Veten hinter der Hausthüre einen Viehhandel des Bauern mit Zuben lauschten. Als der Bauer ohne weiteres einschlagen wollte, gingen die Weiber mit gefüllten Beisen zum Angriff über, wobei auch der Bauer einige Witscher abbekam: die Zuben aber rissen schlenkig aus und gelobten, als sie in Sicherheit waren, daß sie mit solch bösen Leuten niemals mehr zu schaffen haben wollten.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**

Ludwigsburg. Der hauptsächlich von Reisenden viel besuchte Gasthof zur „Kanne“ hier wurde samt Inventar um den Preis von 96 000 M. an Wirtschaftsführer Weif hier verkauft.

**Fruchtpreise.**

Winenden, den 12. Januar 1898. Weizen mittel, niedrft. gefall. gestieg. Dinkel M. 6.20 6.— 5.90 — Pf. — Pf. Haber M. 7.25 7.15 6.80 — Pf. 05 Pf. Mittelpreis pro Sack: Gerste 2 M. 45 Pf. Roggen 2 M. 70 Pf., Ackerbohnen 2 M. 60 Pf. Erbsen 0 M. — Pf., Linse 0 M. — Pf., Weizen 2 M. 70 Pf., Kartoffel 1 M. 80 Pf.

**Von den Geld- und Warenbörsen.**

Die verschiedenen politischen Beschränkungen, welche noch vor 8 Tagen die europ. Geldbörsen nachteilig beeinflussten, sind größtenteils wieder geschwunden. Der Geldstand beginnt sich allmählich zu erleichtern und die günstige Lage des Geldmarktes wirkt auch auf andere Wertgegenstände, namentlich Bank ein, weshalb die allgemeine Wertminderung trotz der noch fortdauernden Zurückhaltung des Privatkapitals eine ziemlich feste geworden ist.

**Allein durchs Leben.**

Als Meta, die mit lauten Schlägen an der Leiche ihres Liebings zusammengebrochen war, ihre Blicke erhob, um sich nach dem unglücklichen Gatten umzusehen, empfand sie bis in das Innerste ihres Herzens hinein vor dem bodenlosen Abgrund von Qual und Verzweiflung, der ihr aus den sonst so milden braunen Augen entgegenstarrte.

Als Meta, die mit lauten Schlägen an der Leiche ihres Liebings zusammengebrochen war, ihre Blicke erhob, um sich nach dem unglücklichen Gatten umzusehen, empfand sie bis in das Innerste ihres Herzens hinein vor dem bodenlosen Abgrund von Qual und Verzweiflung, der ihr aus den sonst so milden braunen Augen entgegenstarrte.

3 1/2 auf 3 3/4%. Auf den Getreidemärkten war das Geschäft ziemlich ruhig, die Tendenz noch ziemlich gut aushaltend. In Wien fiel Weizen per Frühjahr von fl. 9.60 auf fl. 9.48, Gerste per Frühjahr von fl. 6.10 auf fl. 6.09. In New-York fiel Weizen per Januar von 77 auf 76 1/4, per März von 78 1/2 auf 78 1/2 und per Mai von 75 1/2 auf 75 1/4.

Gestorben: In Stuttgart: Graf v. B. Binder, Prälat a. D. M. Zwieler, Apotheker. Helene Leifer. — R. Pfander, Cannstatt. Lebrecht Steilmüller, Fabrikant, Summersbach (Aheiml.) Apotheker J. W. Müller, Privatier, Kocherhörn.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag, 15. Jan. Für Sonntag und Montag steht zwar noch größtenteils bewölkt, aber nur noch zu wenig Niederschlägen geeignetes Wetter in Aussicht.

**Neueste Nachrichten.**

Berlin, 14. Jan. Der „Lokalanz.“ meldet aus Dresden: Hier wütete ein Sturm, der teilweise das Opernhaus abdeckte.

Der „Lokalanz.“ meldet aus Juba: In der Rhön herrschte ein heftiger Schneesturm mit Gewitter. Wien, 14. Jan. Ein heftiger Sturm wütete hier den ganzen Tag und beschädigte Dächer, Gärten und Kirchen. Mehrere Personen sind verletzt.

Paris, 14. Jan. (Senat) Loubet hielt als neu erwählter Präsident eine Antrittsrede, worin er die Hoffnung ausdrückte, daß die Eintracht baldigst wiederhergestellt und Beratung eintreten werde. Loubet fügte hinzu, daß Frankreich in seinen Beziehungen zu anderen Nationen durch seine idyllische Zivilisations- und unheimliche Politik vorübergehend in Verlegenheiten geraten könne, durch diese Politik aber nicht wieder die Sympathien der Welt verdienen werde.

London, 14. Jan. In der Nacht zum Donnerstag herrschte der größte Sturm seit vielen Jahren, an vielen Orten mit heftigem Schneesturm und Hagel verbunden. Mit London ist fast der Verkehr abgebrochen. Die Nachrichten aus dem Inlande gehen hauptsächlich auf dem Bahnwege ein und melde beträchtlichen Menschenverlust und ungeheuren Schaden. Bis Freitag abend blieben die Nachrichten vom Festland aus. In der ganzen Küste fanden viele kleine Schiffsunfälle statt, wobei Menschen umkamen. Bei Llanfairfechan (Wales) geriet ein Dampfer ins Meer, da die Schienen weggespült waren. Der Maschinenführer ertrank. Die Landungsstation in Folkestone ist fast zerstört. In Manchester ersticht ein einträgender Schneesturm 5 Personen.

**Siezu Jugendfreund Nr. 3.**

**Extra-Beilage!**

Unsere Leser werden auf denjenigen interessanten Prospekt über die rühmlichst bekannte Hausmittel der Firma C. Lück, Colberg aufmerksam gemacht, und geben, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die rühmlichst bekannten Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt, Dieselben kosten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorzüglich gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie zahlreich Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant C. Lück, Colberg. Gut zu haben in Badenag: Untere Apotheke A. Conrad, Obere Apotheke H. Nofer, Sulzbach a. M.: Apothek. Kaminsky.

Der Unfall kam dem treuen Freunde, der unablässig darauf sann, die Trauernden von ihrem großen Schmerz abzulenken, zu Hilfe.

Herr Thompson hatte in London eine Konferenz mit einigen Ausländern, zu denen in Geschäftsverbindung stand. Er liebte es, auf solch Reisen einen Sekretär mitzunehmen, und der Prospekt erhielt den Auftrag, ihm aus dem Beamtenpersonal die geeignete Persönlichkeit auszuwählen.

„Wenn ich Ihnen raten darf, Herr Thompson, so empfehle ich Fräulein Fähr!“ Sie spricht jetzt ganz vorzüglich Englisch, fremdsprachlich auch bereits etwas in dieser Sprache, ihre Fortschritte im Französischen sind bewundernswert und... „Ich habe natürlich augofort an die junge Dame gedacht. Sie ist mir ja eichtig auch ganz unentbehrlich — ja doch ich weiß nicht — aber wenn Sie meinen, Willmar, daß Fräulein Fähr sich keine Skrupel machen wird, allein zu reisen — ja fahre ja nicht direkt — ja, dann erlauben Sie mir die Sache!“

„Fröhen Herzens überließ Herr Willmar seinem Liebling den Auftrag. Er sah sichtlich erfreut von ihrer Arbeit auf.“

„Wenn Sie sich fürchten, allein zu reisen, könnte ja Christine...“ „Gib, bewahre, wie wise ich Fräulein Christine eine solche Strapage gunnten! In ich Ihnen so unselbständig ersuchen...“

„Mein, gewiß nicht, er...“ „Lassen Sie mich gehen fahren! Wer allein durchs Leben gehen muß, darf doch vor einer Fahrt nach London nicht fürchten! Wie lange wird die Reise währen?“

„Wacht sie sehr zu, Fritz und Georg sind natürlich wieder unsere Gäste.“ (Fortf. folgt.)

# Echte Lück's

Hüten Sie sich Seitens unläuterer Geschäftleute wird meine Firma missbraucht, um thatsächlich minderwertige Nachahmungen, welche an Man vorgewissere sich, dass die geforderten echten Zu fast jeder Apotheke zu haben. Wo nicht erhältlich Allein echt nur mit diesem Etikett!!! Andere Packungen zurb

Vorzüge: Der gereinigte Honig (Mel deparatum) ist bekannt als leicht verdauliches Nahrungsmittel, gleichmäßig süß und erleichternd bei Husten und Katarrhen der Atmungsorgane. Dr. Meyer in Wien bezeichnet in seinem Handbuche der Pharmakologie die Wirkung des gereinigten Honigs, daher Auswurf befördernd, erregend, besonders auf die Schleimhäute und Respirationorgane. Ein Nährwert und seine Kraft in Ausübung enthalten die pflanzensuren Salze des Cholesterins, namentlich apfeisauer Kalz, die S und Schleimstoffe des Sulfats, Epheuerig, Chrenpreis, die aus Gersthoß, Ähr, Kelen, Salze Egrativhoßes bestehenden Bestandteile der Schagabe, des Steinleins, die Leimhoße und Pflanzensaft, kraus, der Natterzunge, die wichtigsten Bestandteile des Lungamooses, der Alantwurzel (Alantol), Alant Schwarzwurzel.

Benutzt. Seit 4-5 Jahren gebrauche ich Ihren Kräuter-Honig. In jedem Frühjahr stellt sich starker Auswurf ein, vermuthlich eine Folge von Erkältung mir auf den im Winter im Freien stattfindenden Schanaktionen zuzurechnen. Ich gebe Ihnen Ihr Kräuter-Honig habe ich schon manchem empfohlen und erzielen andere noch bessere Erfolge. Wie ich selbst, was ich wohl daraus erklärt, daß ich aus schwindelhafter Familie kam recht schwache Brust habe und mich nicht schonen kann.

Das Kräuterbad im Hause! Das Hausbad der Zukunft! Gesundheitsfördernd! Gesundheitsdienlich! Wohlthuend ohne zu schaden!

C. Lück's Gesundheitskräuter-Bäder verdienen die weitest gehende Empfehlung und die sorgfältigste Beachtung der Organe des menschlichen Körpers auf die Kräftigung der Organe des menschlichen Körpers in normalem Zustande. Für Erwachsene von köstlicher Wirkung auf die Haut und die Kräftigung der Organe des menschlichen Körpers in normalem Zustande. Kinder, welche an Gemüths-Krankheiten leiden, so Kinder, welche an der englischen Krankheit leiden, so Kinder, welche nach überstandener Kinderkrankheit, welche schwächlich sind, bekommen das C. Lück's Gesundheitskräuter-Bäder ermöglicht in Hause ob

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Direkt und Wissenschaft, Leipzig, ge leicht verdaulich, abergehend geschrieben in list dem wertvolle Bereicherung der Literatur über dieses in jedem Kranker, jedem C. Lück's Gesundheitskräuter-Bäder, die es in chemischer Uebersetzung bringen, als Zusatz zu Symplicien — Kräuterhoßes, gebunden 1/2 Markeneckel hinweist. Mit Zusätzen verlegt der Mensch in gesunden Zustande, so seine Kräfte werden kann. Was wir an Stoffen zum Aufbau und zur Erhaltung des Körpers erhalten.

Schändli Warnung Die Nachahmer und ihre Spiegelgläser verdienen ihre Strafe, weil es ihnen auf andere Weise nicht ist. Ein solches, der beim C. Lück'schen Fabrikate. Die echten C. Lück'schen Fabrikate werden in jeder Apotheke hergestellt. Die Nachahmungen dagegen werden herbeigeführt, keine Approbation zu haben können. Die echten C. Lück'schen Fabrikate werden in jeder Apotheke hergestellt. Die Nachahmungen dagegen werden herbeigeführt, keine Approbation zu haben können. Die Nachahmungen werden in einer primitiven, den Anforderungen der Wissenschaft und der Hygiene in keiner, auch nur annähernd genügender Weise auf offenem Feuer in Kochgeschäften ohne pharmazeutische Kenntnisse zusammengebracht. Die echten C. Lück'schen Fabrikate werden in jeder Apotheke hergestellt.

# Gesundheits-Kräuter-Bäder

Eine dringende Forderung zur Erhaltung der Gesundheit: öftere Gebrauch von Bädern, namentlich in der dem Körper am besten zusagenden Form. Eine Badeform, die unendlich vorzuziehen ist, als alle andern, ist die Kräuterbäder, welche in der Natur die besten Heilmittel enthalten. Diese Bäder sind in der Natur die besten Heilmittel enthalten. Diese Bäder sind in der Natur die besten Heilmittel enthalten.

**Bitte lesen Sie!**  
Neu!

**Bitte versuchen Sie!**  
Neu!

## C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Bäder.

werden hergestellt durch einfache Aufschüßung gepulverter Tafeln — welche aus pulverisierten Kräutern, Wurzeln und Rinden bestehen — und Zusatz zum Badewasser. Es sind 20 verschiedene Pflanzentypen in folgender Reihenfolge, daß die Eigenschaften der C. Lück'schen Gesundheits-Kräuter-Bäder in den besten vollkommenen Weise den Anforderungen entsprechen, welche in der nachstehend erwähnten Broschüre „Nunmischliche Badegewässer“ an Kräuter-Bäder gestellt werden.

Die Hauptbestandteile der C. Lück'schen Gesundheits-Kräuter-Bäder sind: Schachtelhalm, Fieberschnabel, Eisenrinde, Kamillen, Wachholberbeeren, Matiwurzh, Felskammel, Arnica, Schafgarbe, Weidenrinde u. a. Erweichungsmittel sind: Süssholzwurzel, Süssholzwurzel, Süssholzwurzel.

Jedes Paket à M. 1.50, enthält 12 komprimierte Tabletten, genügend für 12 warme Kinderbäder à 1 Tablette, oder 12 warme Fußbäder à 1 Tablette, oder 24 Ganzwaschungen à 1/2 Tablette, oder 24 warme Sitzbäder (Hand-, Arm-, Kopfäder) à 1/2 Tablette, oder 4-6 warme Sitzbäder à 2 oder 3 Tabletten, oder 2-3 warme Vollbäder à 4 oder 6 Tabletten, oder 24 Umschläge für Hals-, Brust-, Rücken- oder warme Umschläge (Reibungsmittel), Dampf-Bäder, Kreuz-Bäder, Bein-Bäder, Waden-Bäder, Fuß-Bäder, Hals-Umschläge, Schulter-Bäder, Hals-Bäder, Dreiviertel-Bäder, Ganz-Bäder, Kompressen. Ferner als Zusatz für Fuß-Dampfbäder, Ganz-Dampfbäder, Bett-Dampfbäder, Kopf-Dampfbäder, Hals-Dampfbäder, Darmerweichungen, Klystiere.

Nach einer Kurzeit. Besonders beachtenswert ist die Wirkung der C. Lück'schen Gesundheits-Kräuter-Bäder. Alle Kräuter-Bäder haben eine große Wirkung. Sie haben eine Form gefunden, um das Kräuter-Bad selbst dem bequemsten Menschen angenehm und bequemer zu machen.

Der folgende Raum ist reserviert für die Firma Wilh. Anhalt, Osterbad Colberg. Bestellungen auf „Javol“ sind nur an diese Firma zu richten.



### Was ist Javol?

Ein wirklich großartig wirkendes Kopfwasser von unfehlbar guter, schneller, sicherer und unerreichbarer Wirkung, ein Kopfschmerzmittel, Kopfschmerzmittel und Kopfschmerzmittel allerersten Ranges. Etwas Ähnliches hat es bisher nicht gegeben. **Benutzbar einfache Anwendung.**

Javol verdient Ihr Vertrauen im höchsten Grade. Ein vernünftiger, zusammengefaßtes Haarpflegemittel giebt es nicht. Mit Javol werden Erfolge erzielt, wie sie großartig und unvergleichlich nicht gedacht werden können. Javol ist der Inbegriff aller zweckdienlichen, selbst unerschöpflichen Ingredienzien, welche für die vernünftige Pflege der Haare überhaupt, vertrauenswürdig erprobt. Der rapid fliegende Anstieg bedeutet eine Umwälzung auf dem Gebiete der Haarpflege, eine freudig zu begrüßende Wendung zum Besseren, gegenüber der bisherigen Anwendung vielfach schmerzhafter Kuren, gefährlicher, giftiger und schmerzhafter Kopfwässer, scharfer, schmerzhafter Kuren, gefährlicher, giftiger und schmerzhafter Kopfwässer, scharfer, schmerzhafter Kuren, gefährlicher, giftiger und schmerzhafter Kopfwässer.

Javol ist unter jeder gewöhnlichen Garantie vollkommen unerschöpflich. Es gehen nahezu täglich die glänzendsten Anerkennungen und Nachbestellungen ein. Man vergeblich daher keine kostbare Zeit mit zweckwidrigen Mitteln, mit hinfühleren Haarpflegemitteln, Salben, fetten Ölen, sondern bringe sofort das zweckdienliche, unerschöpfliche, sofort wirkende Javol in Anwendung.

### Urteile über Javol.

V. in G. Das erhaltene Javol hat unsern vollsten Beifall gefunden und vortreffliche Dienste geleistet. Wir haben fast alle bekannten Kopfwässer und sonstige Präparate versucht, doch müssen wir sagen, dass keine davon dem Javol an die Seite zu stellen ist und wünschen wir demselben aufrichtig die weiteste Verbreitung. Wir haben das Javol bereits eifrig in Bekanntheit empfohlen und werden nicht ansetzen, dies auch weiter zu thun.

N. in G. Ich bemerke noch, dass Ihr Javol einfach in jeder Hinsicht tadellost ist und dass es das hält, was es verspricht.

Dr. K. in H. Javol ist ein in gesundheitlicher Beziehung sehr empfehlenswertes Haarpflegemittel, frei von arsenischen und schädlichen Bestandteilen. Es stellt ein für seinen angegebenen Gebrauchszweck sehr geeignetes kosmetisches Erzeugnis dar.

von S. in St.-P. Ich bin entzückt von dem Erfolg dieses Produktes, ich habe so etwas Ausserordentliches gar nicht erwartet. Ihr Mittel ist wahrhaft bewundernswürdig.

von G. in B. In vielen Fällen war die Wirkung eine geradezu überraschende.

Dr. S. in W. Ich bitte mir noch drei Flaschen Javol zu schicken. Ich finde dasselbe ganz famos.

J. in L. Ihr Javol ist vorzüglich, bitte noch um eine Flasche.

Ich unterlasse die Namensnennung, weil es Niemandem angenehm sein kann, öffentlich genannt zu werden. Ich erbringe aber nötigenfalls die amtliche Bescheinigung eines Königl. Notars für vortreffliche Uebereinstimmung mit den Originalberichten.

Javol verdient Vertrauen bis in die höchste Steigerung hinein. Es ist ein ungewöhnliches, vorzügliches Produkt. Wer es einmal mit Verständnis gebraucht hat, wird dem Kosmetikum Javol dauernd sein Vertrauen bewahren, wie es nie und nimmer durch die leider unermesslichen Zeitungsanzeigen erworben werden kann. Preis pro Flasche für langen Gebrauch 2 M. in allen feinen Parfümerien und Drogerien.

Javol ist untersucht von den staatlich vereidigten Handelschemikern Dr. Popp und Dr. Becker, vereidigten Sachverständigen der königlichen Gerichte zu Frankfurt a. M. und als frei von den nach § 3 des Gesetzes vom 5. Juli 1887 verbotenen giftigen Stoffen befunden.

### Gutachten.

Chem. analytisches Laboratorium und Versuchstation Dr. Karl Enoch, beidseitiger Handelschemiker und diplomierter Nahrungsmittelchemiker.

Hamburg, 23. November 1899.

Ich habe das Haarpflegemittel „Javol“ der Firma Wilh. Anhalt, Colberg, einer eingehenden Prüfung unterzogen und bin zu folgenden Resultaten gelangt. Meine eigene chemische Analyse des Javol ergab, dass schädliche oder giftige Substanzen, welche das deutsche Reichsgesetz vom Juli 1887 für Kosmetika verbietet, nicht vorhanden waren, ein Resultat, welches bestätigt wurde durch die mir von der Fabrik gemachte Bekanntgabe des Rezeptes des Javol. Aus dieser Untersuchung, sowie aus der mir bekannten Zusammensetzung ergibt sich, dass ausser dem Nichtvorhandensein irgendwelcher schädlicher Stoffe, die vorhandenen Bestandteile nur derartige sind, die nach Ansicht der Ärzte als Stoffe bekannt sind, welche durch ihre Wirkung auf die Kopfhaut als Kopfschmerzmittel zweckmäßig angewandt werden. Dass niemand, dass weder durch eine acute noch allmähliche Reaktion des Javol irgend eine Reizwirkung ausgeübt werden kann, da das Javol vollkommen neutral reagiert, auch sich unverändert neutral erhält, so dass auch nach dieser Richtung hin das Javol auf's Höchste

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 8.

Telefon Nr. 30.

Montag, den 16. Januar 1899.

Telefon Nr. 30.

68. Jahrg.

Abgabezeitung Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Arbeitervereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., in Oberamt Backnang 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamt Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antragsanzeigen 10 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

Backnang.

### Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

wollen die Akten für die Bezirkskrankenspflegeversicherung pro 1898, nämlich:

- Die beiden Mitgliederbeurteilungen mit einer Hauptzusammenstellung und einer Abzählbeurteilung versehen,
- das Tagbuch,
- die Ans- und Abmeldungen und
- die Gebührensrechnung

langstens bis 1. Februar d. J.

Denselben ist zur Prüfung der Gebührensrechnung beizuschicken: 1) das Tagbuch der Ortsbehörde pro 1898, 2) das Verzeichnis über die ausgestellten Leittagskarten pro 1898, 3) das genehmigte und landwirtschaftliche Unfallverzeichnis. Die Gebührensrechnung sind dieselben wie pro 1897 und wird hinsichtlich der Berechnung auf die Bestimmungen in Ziffer V 1b Abs. 1 und 3 ff. 3 Abs. 1 des Minister-Erlasses vom 26. Septbr. 1890 (Mitsch. S. 271 ff. verwiesen. Den 14. Januar 1899.

Verwaltung der Bezirkskrankenspflege-Versicherung:

Vorsitzender: Stadtschultheiß G. d. Hauptkassier: Oberamtspfleger F. u. d.

### Muweisenverpachtung.

F. Angler, Mühlensmacher beabsichtigt, sein Wohn- und Oekonomiegebäude mit allen zugehörigen Werkstätten, nebst Gütern auf mehrere Jahre zu verpachten. Auch kann die Werkstätte allein verpachtet werden, die zu einer größeren Schreinerei geeignet ist.

### Wohnhaus-Verkauf.

Wegen Abzug verkaufe ich mein Anwesen, bestehend in Wohnhaus und Scheuer mit Stallung und einigen Güterstücken unter günstigen Bedingungen. Ein Kauf kann alsbald abgeschlossen und das Wohnhaus bezogen werden. Johann Dietrich.

### Farren.

Einem 14 Monate alten schönen Hellschwarz, hat zu verkaufen Schultheiß Kübler.

### Grosses Anwesen

in einer bedeutenden und viel besuchten Amtsstadt des bad. Seekreises mit starkem Fremdenverkehr — Eisenbahn- und Dampfschiffstation — bestehend aus 2 geräumigen Wohnhäusern mit Einfahrt, grossem Hofe u. Fabrikgebäude mit Dampfkraft ist sehr preiswürdig feil.

In demselben wird seit mehr als 100 Jahren Rotgerberei (die jetzt neu eingerichtet ist) und Lederhandel betrieben, die Fabrikräume würden sich aber auch für andere Betriebe verwenden lassen, da die Lage sehr günstig ist. Auskunft erhalten Selbstkäufer durch

### Albert Rotzinger

in Freiburg i. Baden.

### Mädchen

Ein ordentliches Mädchen von 15-17 Jahren wird sofort oder bis längstens gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

### Griech. Weine

bewährte unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke und Reconvaleszenten. Anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem deutschen Spezialienfuhrhaus für die edlen Weine Griechenlands Friedr. Carl Ott Würzburg. Niederlage in Backnang bei Herrn A. Conradt untere Apotheke.

### Sehr angenehm

ist ein garter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchbar: Bergmann's Ailienmilchseife Borzatti & S. bei Julius Stolp, Seifenfabrik.

### Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronisch. Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. (Bestandteile: 10% Alkumstoff, 90% reinfl. Zucker.)

Zu haben in Deuteln à 25 u. 50 Pf. sowie in Schachteln à 1 M. in Backnang bei Apoth. Conradt u. Apoth. Hofer, in Murrhardt bei Apoth. Biegel.

### Wollene Lumpen

werden mit neuer Schafwolle vermischt vorteilhaft umgearbeitet, zu allen Arten häuslicher wäschlicher Stoffe, Decken, Strickgarne und gegen rein wollene Stoffe ungetauscht, sowie neue Schafwolle wird zu nachfertigen Stoffen verarbeitet bei billiger Berechnung in der Fabrik und dem Verkaufsgeschäft von Albert Böckh, Alen. Annahmestelle bei Fr. Emma Wolf, Backnang, neben d. Post.

Quittungsformulare vorrätig in der Buchdr. v. Fr. Stroth.

Mein  
**Schuhwaren-Ausverkauf**  
wird am Samstag den 21. ds. geschlossen.  
**Gustav Stelzer.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Scharlach  
sind unter allen Brustbonbons die  
**Ostberg'schen Eibisch-Bonbons**  
überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Pf. in Backnang bei den Herren: A. Conradt, Untere Apotheke, A. Hofer, Obere Apotheke, F. Kübler, Gartenstraße 21, G. Wörcher. Zu Oppenweiler: G. F. Moll. in Oberbrüden: W. Jörck. Sulzbach: Apotheker Kaminsky, Waldbrens: W. Zriebehl. C. b. Wintermantel. A. Zellmech. Großspach: Ernst Fürtst. Althütte: Jul. Koch. Ernst Sölderin Wwe. Gersberg: W. Widt. Unterweichach: C. A. Stüh. Kleinspach: A. Schmidt. W. Becker. Erbfrieden: Carl Zank. Appoldsdorfer: S. Schanfer. Burgstall: Chr. Metzger. Almerzbach: Gottl. Krautter.

**Unter-Bain-Gypeller.**  
Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überraschend günstigen Erfolgen gegen gichtische und rheumatische Beschwerden, gegen Gelenksentzündungen, Nervenleiden, Kopf- und Zahnschmerz, als schmerzstillende Einreibung angewendet; dieses altbewährte Hausmittel verdient daher das unbedingte Vertrauen jedes Kranken. Vorrätig in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. u. 1 M. die Flasche beim Einkauf achte man auf die Fabrikmarke „Unter“.  
Es sei hier auch noch auf Magenschmerzen sehr beliebt aufmerksam gemacht. Die Erfolg angewendet bei schwacher Verdauung, bei trägen Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf. und 1 M. die Flasche, vorrätig in den meisten Apotheken. F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

### Geller'sche Spielwerke.

anerkannt die vollkommensten der Welt, sind stetsfort eines der passendsten und beliebtesten Festgeschenke. Es wird mit derselben die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien Grösse aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. erliegen sie im Orchester, und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die automatische Werke, die beim Einsetzen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in ganz kurzer Zeit gedeckt wird. Die Repertoires sind mit großem Verstandnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien aus dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Sieder und Choräle. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und gehen ihm jährlich Tausende von Anerkennungs schreiben zu. Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Teilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugefandt.

Backnang.  
Unterzeichneter setzt Dienstag und Mittwoch große  
**Belgier Schweine**  
einem billigen Verkauf aus und ladet Liebhaber hiezu ins Gasthaus z. Stern freundlich ein.  
**Hermann Schwab aus Künzelsau.**

### Rechnungen

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.

### Ich betrogen

Ich bin betrogen worden durch die falsche Angabe, daß die Fabrikanten der Javol-Präparate in der Natur die besten Heilmittel enthalten. Diese Bäder sind in der Natur die besten Heilmittel enthalten.

### Vor Hausierern!

Unreellen Pflichtenfabrikate vielfach durch Hausierer an den Mann gebracht. Daher Warnung vor dem unerlaubten, strafbaren Verkauf der Nachahmungen getroffen wurde, ward zu 96 Mark an Präparate nur in den allein berechtigten Niederlagen, den Nachahmungen und unheimlichen Pflichtenfabrikate zu führen.

Ich unter der vollen Verantwortlichkeit eines vereidigten und

bestellt von Reuten, die keine Abnung von vorchristlicher Mäher und keine fürdirmäßige Genehmigung haben, also keinerlei Garantie

geben in einem mustergültig eingerichteten, ausgerüsteten Fabrik-Etablissement im Vakuum-Apparate  
In raffinierter Weise wird neuerdings einstens antikerer Elemente durch ihre falschen Entdecken und Verfälschung der Natur die besten Heilmittel enthalten. Diese Bäder sind in der Natur die besten Heilmittel enthalten.